

Auf einen Blick

Einführung	17
Teil I: Sprachförderung verstehen	23
Kapitel 1: Warum Sprachförderung?	25
Kapitel 2: Was ist Sprachförderung – und was nicht?	49
Kapitel 3: Wer kann am besten unterstützen?	69
Teil II: Sprache und Sprachkompetenz verstehen	87
Kapitel 4: Nicht ohne Sprache!	89
Kapitel 5: Was ist Sprachkompetenz?	97
Teil III: Wie gehe ich nun vor? Sprachförderung in der Praxis	107
Kapitel 6: Neun Prinzipien – nicht zehn!	109
Kapitel 7: Gehe strategisch vor	145
Kapitel 8: Lege den Bereich fest.	155
Teil IV: Wirksamkeit von Sprachförderung überprüfen	165
Kapitel 9: Alles bestens, oder?	167
Kapitel 10: Wie Experten evaluieren	171
Teil V: Der Top-Ten-Teil	175
Kapitel 11: Zehn Tipps, die die Arbeit einer Sprachförderkraft erleichtern.	177
Kapitel 12: Die Prinzipien in der Übersicht.	181
Abbildungsverzeichnis	185
Stichwortverzeichnis	187



Inhaltsverzeichnis

Einführung	17
Über dieses Buch	17
Konventionen in diesem Buch	17
Törichte Annahmen über den Leser	18
Wie dieses Buch aufgebaut ist	19
Teil I: Sprachförderung verstehen	19
Teil II: Sprache und Sprachkompetenz verstehen	19
Teil III: Wie gehe ich nun vor? – Sprachförderung in der Praxis	20
Teil IV: Wirksamkeit von Sprachförderung überprüfen	20
Teil V: Der Top-Ten-Teil	20
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	21
Wie es weitergeht	21
TEIL I	
SPRACHFÖRDERUNG VERSTEHEN	23
Kapitel 1	
Warum Sprachförderung?	25
Sprache ist überlebenswichtig	25
Sprache als Mittel der Kommunikation und Verständigung	25
Warum lernen Menschen Sprachen?	26
Sprachförderung für alle	26
Sprachförderung konzentriert sich auf Sprachkompetenzen	27
Sprachförderung liegt in der Verantwortung von Schule	28
Familie & Co. unterstützen mit	30
Es kann jeden betreffen	32
Jedes Kind hat das Recht auf Förderung	33
Kein Lernen ohne Sprache	34
Sprache ist bildungsrelevant	37
Sprache bildet	37
Die Sprachen der Schule	40
Kapitel 2	
Was ist Sprachförderung – und was nicht?	49
Gestatten: Ires	49
Eine allgemeine Definition	51
Additiv oder integrativ?	53
Verwandte Konzepte	58
Sprachbildung	59
Sprachtherapie	59
Spracherziehung	59

14 Inhaltsverzeichnis

Auf bildungspolitischer Ebene	60
In der Kita	60
In der Schule	61
Auf wissenschaftlicher Ebene	62
Sprachförderung ist keine Nachhilfe	64
Sprachförderung ist kein »Unterricht«	64
Kein geschützter Beruf, aber	65
Kapitel 3	
Wer kann am besten unterstützen?	69
Sprachfördern kann (fast) jeder	69
Merkmale einer guten Förderkraft	70
Immer schön wissensdurstig bleiben	71
Weißt du noch oder handelst du schon?	77
Was, wie, warum?	77
Und was ist mit Haltung?	78
Eine Fahrradtour mit Ires	80
Was können Lehrkräfte tun?	83
Förderkräfte sind Vorbilder	84
TEIL II	
SPRACHE UND SPRACHKOMPETENZ VERSTEHEN	87
Kapitel 4	
Nicht ohne Sprache!	89
Wozu Sprache?	90
Wir schreiben und sprechen	91
Kapitel 5	
Was ist Sprachkompetenz?	97
Kompetent, kompetenter, am ...?	98
Wie lernen Kleinkinder »neue« Sprachen?	99
Es gehören immer zwei dazu	101
Sprichst du noch oder erzählst du schon?	103
Erzähl! – Und ich unterstütze dich	104
TEIL III	
WIE GEHE ICH NUN VOR? SPRACHFÖRDERUNG IN DER PRAXIS	107
Kapitel 6	
Neun Prinzipien – nicht zehn!	109
Sprachförderung hat System	109
Das Kind macht die Musik	110
Eins nach dem anderen	112
Sprich authentisch	116

Ja, schwer – aber du schaffst es!	118
Scaffolde!	120
Förderung nicht ohne Diagnose und umgekehrt	124
Nicht ohne Förderziele	137
Der Förderplan	140

Kapitel 7
Gehe strategisch vor 145

Sprich, während du handelst	146
Rege an mit deinen Fragen	147
Du bist ein Modell	149
Korrigiere unauffällig	149
Erweitere das, was das Kind gesagt hat	150
Was kann man noch tun?	152

Kapitel 8
Lege den Bereich fest 155

Grammatik	156
Wortschatz	159

TEIL IV
WIRKSAMKEIT VON SPRACHFÖRDERUNG ÜBERPRÜFEN 165

Kapitel 9
Alles bestens, oder? 167

Kapitel 10
Wie Experten evaluieren 171

TEIL V
DER TOP-TEN-TEIL 175

Kapitel 11
Zehn Tipps, die die Arbeit einer Sprachförderkraft erleichtern 177

Kapitel 12
Die Prinzipien in der Übersicht 181
 Lösungen 183

Abbildungsverzeichnis 185
Stichwortverzeichnis 187

